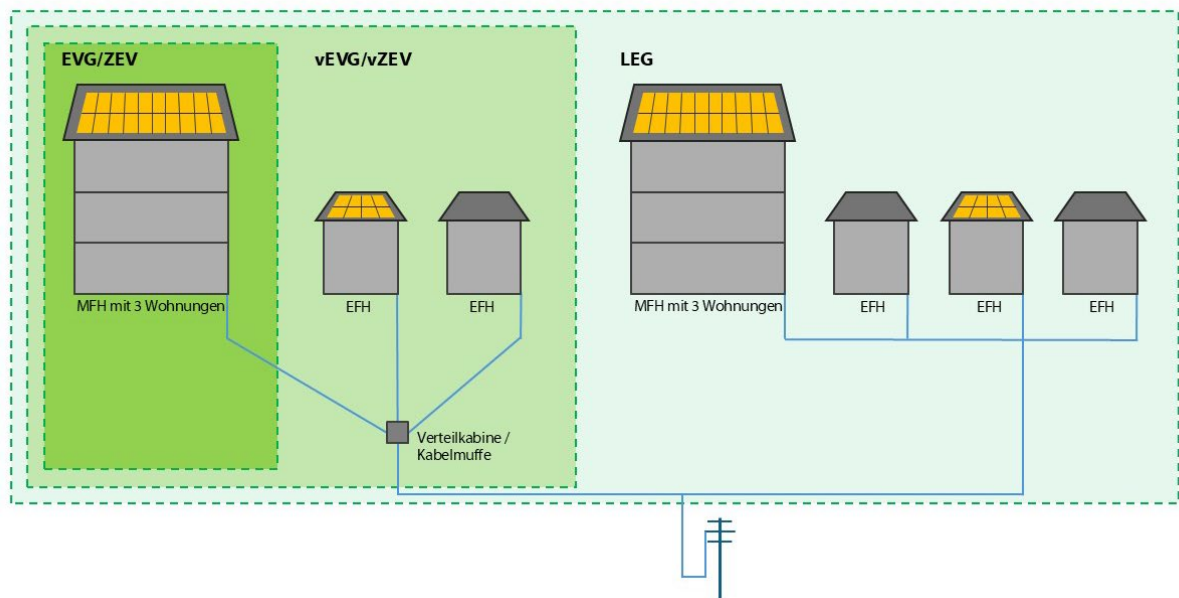


Erläuterungen zu ZEV/vZEV/EVG/vEVG/LEG

Die Abkürzungen ZEV, vZEV, EVG, vEVG und LEG sind in aller Munde, aber was bedeuten sie eigentlich und wo sind die Unterschiede? Gemeinsam haben alle Modelle, dass der lokal produzierte Strom durch die Produzenten selbst vermarktet werden kann. Bei den EVG-Modellen wird die Abrechnung durch das EVU als kostenpflichtige Dienstleistung angeboten.



ZEV: (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch)

- Der ZEV kann nur mit Gebäuden und Parteien gebildet werden, welche sich hinter demselben Netzanschlusspunkt befinden.
- Der ZEV wird von dem EVU als ein Endverbraucher behandelt.
- Der Stromverbrauch der einzelnen Teilnehmer:innen muss durch das ZEV mit privaten Zählern selbst gemessen und abgerechnet werden.

EVG: (Eigenverbrauchsgemeinschaft)

- Wie ZEV, aber die Abrechnung wird durch das EVU mit ihren Zählern für alle Teilnehmer:innen erstellt.

vZEV: (virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch)

- Für den vZEV können die Anschlussleitungen des EVU genutzt werden. Alle Teilnehmer:innen müssen am gleichen Verknüpfungspunkt (z.B. Verteilkabine) angeschlossen sein.
- Der vZEV wird von dem EVU als ein Endverbraucher behandelt.
- Die vZEV-Betreiber:innen erhalten vom EVU die Verbrauchsdaten der Teilnehmer:innen für die Weiterverrechnung. Es werden die Zähler des EVU verwendet.

vEVG: (virtuelle Eigenverbrauchsgemeinschaft)

- Wie vZEV, aber die Abrechnung wird durch das EVU für alle Teilnehmer:innen erstellt.



Elektrizität



Wärme



Multimedia



Elektroinstallationen



Photovoltaik



e-Mobility

LEG (ab 2026): (Lokale Elektrizitätsgemeinschaft)

- Der Austausch des lokal produzierten Stromes erfolgt innerhalb des Versorgungsgebietes des EVU. Die mögliche Ausdehnung wird durch die Topologie des Verteilnetzes bestimmt.

Unter <https://www.lokalerstrom.ch/> finden sie detaillierte Angaben zu den verschiedenen Modellen.

Schänis, 1. August 2025



Elektrizität



Wärme



Multimedia



Elektroinstallationen



Photovoltaik



e-Mobility